



Presseinformation

Pressesprecherin

Iris Kampf

Tel.: 030 202491-32

Fax: 030 202491-50

E-Mail:

presse@ikkev.de

Berlin, 11. September 2019

IKK e.V.: Das RISG birgt gute Ansätze zur Verbesserung der Versorgung, muss aber nachgeschärft werden

Jürgen Hohnl, Geschäftsführer IKK e.V., im Vorfeld der Verbändeanhörung zum Referentenentwurf zur Stärkung von Rehabilitation und intensivpflegerischer Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (RISG):

„Die Innungskrankenkassen begrüßen ausdrücklich die Bemühungen des Bundesgesundheitsministeriums, die Versorgung von Menschen mit intensivpflegerischem Behandlungsbedarf qualitativ auf bessere Füße zu stellen und gleichzeitig die sichtbar gewordenen Fehlsteuerungen im Versorgungsprozess zu beseitigen. Wenn zwei Drittel der Beatmungspatienten, die aktuell zu Hause oder in Beatmungs-WGs versorgt werden, von der künstlichen Beatmung entwöhnt werden könnten, dies aber in der Regel unterbleibt, weil das für Pflegeanbieter finanziell uninteressant ist, dann ist das ein versorgungspolitischer Skandal. Die finanziellen Fehlanreize und offensichtlichen Qualitätsmängel müssen dringend beseitigt werden!“

In diesem Kontext erscheint der gewählte Ansatz ‚stationär vor ambulant‘ grundsätzlich sinnvoll. Doch ist er mit dem Blick auf die betroffenen Patientengruppen zu pauschal. Hier muss der Referentenentwurf nachgeschärft werden. Für die Frage, ob auch eine häusliche Versorgung von Beatmungspatienten in Betracht kommt, müssen per Gesetz medizinisch-pflegerischen Kriterien festgelegt werden.

Schließlich fordern die Innungskrankenkassen auch Nachbesserungen im RISG, um dem Abrechnungsbetrug in der Pflege entgegenzuwirken. Lücken sehen wir insbesondere bei der Herstellung von Transparenz über das in der Versorgung eingesetzte Personal. Wir wünschen uns hier mehr Prüfmöglichkeiten. Außerdem wäre eine bundesweite Betrugspräventions-Datenbank hilfreich.“

Über den IKK e.V.:

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung von Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen seiner Mitglieder und deren 5,2 Millionen Versicherten gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK gesund plus, die IKK Nord sowie die IKK Südwest an.

- Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.ikkev.de -